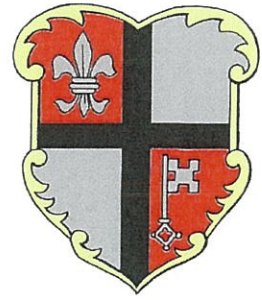




**St. Sebastian-
Schützenbruderschaft 1891
Referinghausen e.V.**



Protokoll

der Stadtschützenversammlung am 07. März 2009 in der Schützenhalle in Referinghausen

Ausrichter: St. Sebastian Schützenbruderschaft 1891 Referinghausen e.V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte
3. Verlesung der Niederschrift der Stadtschützenversammlung vom 23.02.2008 in Oberschledorn
4. Vorstellen der Ehrenamtschale
5. Kreisschützenversammlung am 14.03.2008 in Niedersfeld. Vorschlagsrecht des Stadtschützenverbandes zur Ausrichtung der Kreisschützenversammlung 2010.
6. Ausblick auf das Stadtschützenfest vom 4. – 6. September 2009 in Düdinghausen
7. Antrag auf Festlegung des Termins für die Stadtversammlung (jeweils eine Woche vor der Kreisschützenversammlung)
8. Verschiedenes

Laut Anwesenheitsliste waren 137 Schützenbrüder anwesend.

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken

Der 1. Vorsitzende und neue Hauptmann der St. Sebastian- Schützenbruderschaft 1891 Referinghausen, Thomas Schlüter, eröffnet um 20:10 Uhr die Stadtschützenversammlung 2009.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt, stellt er fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Hauptmann Schlüter beantragt auf Anregung der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, die Tagesordnung um den Punkt: „Vorstellung der Ehrenamtschale“ zu erweitern. Dieser Punkt soll als Tagesordnungspunkt „4. Verlesung der Niederschrift“ eingefügt werden. Alle weiteren Tagesordnungspunkte rutschen dadurch nach hinten.

Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt, wird die Tagesordnung um den Punkt „4. Vorstellung der Ehrenamtschale“ erweitert, die Nummerierung der folgenden Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Hauptmann Thomas Schlüter begrüßt den Bürgermeister der Stadt Medebach Heinrich Nolte, den Ortsvorsteher Reinhard Figgen, den amtierenden Stadtschützenkönig Matthias Schröder und den amtierenden Stadtjüngschützenkönig Tom Braun und alle ehemaligen Stadtschützenkönige.

Ein besonderer Gruß gilt dem amtierenden Kreisschützenkönig und Schützenkönig der St. Sebastian Schützenbruderschaft Hans- Bernd Dessel, dem Kreisgeschäftsführer Norbert Clement, dem Stadtvertreter des Kreisschützenbundes Brilon Johannes Welticke und dem Kreisjugendsprecher Michael Müller. Unser Präses Vikar Nistroj, der Ehrenkreisgeschäftsführer Johannes Hankeln, EGS-Vizepräsident Bernd Hellwig und der Regionalpräsident des EGS Ernst Soboll lassen sich entschuldigen

Im Anschluss an die Begrüßung bittet der Hauptmann alle Anwesenden, sich zum Totengedenken von den Plätzen zu erheben. Insbesondere erwähnt er den verstorbenen ehemaligen Hauptmann der St. Sebastian Schützenbruderschaft Referinghausen Hubert Aufmhof und das verstorbene Ehrenvorstandsmitglied der St. Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar Franz Josef Schüngel. Es wird das Lied „Ich hat einen Kameraden gespielt“.

2. Grußworte

Bürgermeister Heinrich Nolte richtet Grüße von Rat und Stadtversammlung der Stadt Medebach aus. In seinem Grußwort geht er auf die aktuelle Wirtschaftskrise ein. Den vielen schlechte Nachrichten, die zur Zeit alles beherrschen – über den Verlust von Arbeitsplätzen bis zu geprellten Spekulanten und noch vieles mehr - kann "die Gemeinschaft der Schützen mit ihrem gelebten Leitbild 'Glaube - Sitte - Heimat' einen positiven Moralbegriff entgegensetzen".

Weiter überbringt Johannes Welticke Grüße des Kreisvorstandes und lädt zur Kreisversammlung in Niedersfeld ein. Stellvertretend für die St. Johannes Schützenbruderschaft Berge bittet er Hauptmann Edwin Müller ans Rednerpult und überreicht ihm eine Urkunde vom Kreispokalschießen.

Ortsvorsteher Reinhard Figgen stellt den Ort Referinghausen in einer Powerpointpräsentation vor, der unter dem Motto „Klein aber Oho“ im nächsten Jahr am 13.05.10 wieder sein Dorffest feiert.

3. Vorlesen und Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2008.

Der Schriftführer der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, Peter Damitsch, verliest das Protokoll der Stadtversammlung 2008 in Oberschledorn. Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt, gilt das Protokoll als angenommen.

4. Vorstellen der Ehrenamtszuschale

Diverse gesetzliche Neuerungen, einschl. der Ehrenamtszuschale, sind in den Vereinen weitgehend unbekannt. Daher hatte Jürgen Dessel, Kassierer der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, bereits für deren Generalversammlung Informationen zusammengestellt. Da dies Thema aber grundsätzlich für alle Vereinsvorstände sehr interessant ist, hatten Herbert und Thomas Schlüter die Idee, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Stadtversammlung zu setzen.

Jürgen Dessel spricht zuerst über das „Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen“.

Anschließend informiert er ausführlich über die Ehrenamtszuschale, die im Einkommenssteuergesetz als Weiterentwicklung der Übungsleiterzuschale

aufgenommen wurde und auch im „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements“ mit einem Steuerfreibetrag in Höhe von 500 € Eingang findet.

Zusammenfassung des Referats:

Das „Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen“, welches die große Koalition in erster Lesung auf den Weg gebracht hat, soll die Haftungsrisiken von Vereinsvorständen auf ein zumutbares Maß beschränken. Zur Zeit haften Vereinsvorstände unter bestimmten Umständen (fahrlässiges Handeln oder Unterlassen) persönlich.

Er erläutert dies am Beispiel eines Kassierers, der z.B. wegen des Versäumens eines Abgabetermins beim Finanzamt mit seinem Privatvermögen für die Mahngebühren haftbar gemacht werden kann.

Bis zur Rechtskraft des Gesetzes ist auf jeden Fall eine Haftpflichtversicherung für jedes Vorstandsmitglied zu empfehlen. Inwieweit sich durch die gesetzliche Neuregelung Änderungen ergeben, wird sich erst im Laufe des Jahres mit der Endfassung des Gesetzes zeigen. Die Haftung der Vereinsvorstände wäre dann ein interessantes Thema für die nächste Stadtverbandsversammlung in Titmaringhausen.

Die Ehrenamtschule aus dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements“ wurde bereits 2007 beschlossen. Die Ehrenamtschule ist eine Weiterentwicklung der Übungsleiterpauschale aus Sport oder Kultur, die aber nur Betreuer oder Leiter in Anspruch nehmen können. Der Personenkreis für die Ehrenamtschule wurde ausgeweitet auf Vorstandsmitglieder und Mitglieder eines eingetragenen Vereins. Aber auch Personen, die nicht Mitglied sind, sich aber für einen eingetragenen Verein engagieren, ermöglicht die Ehrenamtschule jährlich einen einmaligen Steuerfreibetrag in Höhe von 500 Euro.

Dies funktioniert so, dass die ehrenamtliche Tätigkeit vom Verein mit 500 EURO vergütet wird.

Diese Vergütung ist steuerfrei und erhöht nicht das steuerpflichtige Einkommen. Das verdiente Mitglied spendet nun den Betrag freiwillig dem Verein und erhält dafür eine Spendenquittung.

Diese kann nun mit der Einkommenssteuererklärung eingereicht werden. Der Spender erhält dadurch eine Steuererstattung, die immerhin zwischen 75 und 225 EURO liegen kann. Für den Verein entstehen dadurch keine Kosten, da die Vergütung zurückgespendet wird und keine Abgaben an die Sozialkassen oder das Finanzamt zu leisten sind.

Voraussetzung dafür ist aber, dass die Vereinssatzung das Entgelt für die ehrenamtliche Tätigkeit regelt. Steht in der Satzung, dass die Vorstandsarbeit unentgeltlich oder ehrenamtlich erbracht werden muss, steht bei einem Entgelt die Gemeinnützigkeit auf dem Spiel!

Die Satzung der Schützenbruderschaft Oberschedorn wurde mit anwaltlicher Hilfe im §2 zu Zweck und Aufgaben des Vereins um folgende Ergänzung erweitert:

„In Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit oder zum Ersatz von Auslagen kann der Verein Vergütungen (Ehrenamtschule § 3 Nr. 26a EStG) und Auslagen (§ 670 BGB) sowohl an den Vereinsvorstand als auch an andere im ehrenamtlichen Verein Tätigen vergüten, wobei die Zahlungen nicht unangemessen sein dürfen.“

Durch diese Regelung ist es auch möglich, den Mitgliedern nun Telefon- oder Fahrtkosten zu erstatten. Das Finanzamt Brilon hat der Bruderschaft die Rechtmäßigkeit einschl. der Formulierung des Zusatzes in der Satzung schriftlich bestätigt.

**5. Kreisschützenversammlung am 14.03.2008 in Niedersfeld.
Vorschlagsrecht des Stadtschützenverbandes zur Ausrichtung der
Kreisschützenversammlung 2010.**

Helmut Niggemann, Hauptmann der St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon, ergreift das Wort. In 2003 hatte sich Medelon im Stadtverband für die Ausrichtung der Kreisschützenversammlung beworben. Hauptmann Niggemann bittet die Versammlung, neu über den Austragungsort zu entscheiden: Da die Beteiligung an der Kreisversammlung Jahr für Jahr zunimmt, übersteigt sie mittlerweile die Kapazität der Medeloner Schützenhalle.

Thomas Schlüter spricht direkt Josef Schreiber an. Intern wurde das Problem bereits besprochen, somit konnte man sich im Vorfeld auf den Verzicht von Medelon vorbereiten.

Für die St. Sebastianus- Schützenbruderschaft Medebach bewirbt sich Hauptmann Josef Schreiber für die Ausrichtung der nächsten Kreisversammlung.

Da es keine weiteren Bewerbungen gibt, wird per Handzeichen abgestimmt. Die eindeutige Mehrheit beschließt bei einer Enthaltung, dass auf der Kreisversammlung Medebach für die Austragung der Kreisschützenversammlung 2010 vorgeschlagen wird.

6. Ausblick auf das Stadtschützenfest vom 4. – 6. September 2009 in Düdinghausen

Thomas Schlüter bittet Hauptmann Ferdi Asmuth vom Bürgerschützenverein Düdinghausen zu Wort. Dieser führt kurz durch das geplante Programm.

Der Freitag steht im Zeichen der Jugend. Nach Ermittlung des neuen Jungschützenkönigs findet eine Jugend-Disco im Festzelt statt.

Die Begrüßungsansprache am Samstag zum Empfang der Vereine und Bruderschaften hält der Ortsvorsteher. Die Gefallenenehrung erfolgt auf Bitte von Pastor Gresch am Samstag.

Zum Stadtschützenfest wird auch der Kreisvorstand und besonders der Kreisschützenkönig eingeladen, der aus dem Stadtgebiet (und aus der Nachbargemeinde) kommt.

Die Festansprache am Sonntag hält Bürgermeister Heinrich Nolte.

Um ausreichend Platz zur Verfügung zu stellen, wird neben der Schützenhalle ein 400 m² großes Zelt aufgebaut. Je ein Bierwagen stehen an der Halle und vor der Kirche.

Die Bewirtung erfolgt in eigener Regie. Nach den Erfahrungen vom Kreisschützenfest erfolgt der Ausschank in Plastikbechern und nicht in Gläsern.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Düdinghausen.

Zur Einstimmung auf das Stadtschützenfest erfolgt eine Woche vorher am Samstag eine Fahrt durch alle Ortsteile mit Übergabe der Fahnen an die ausrichtende Bruderschaft.

Weiter erinnert Ferdi Asmuth die Anwesenden daran, dass im August eine vierwöchige Ausstellung über Schützenfeste in Medebach stattfindet und bittet alle, Bilder für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Er lädt alle herzlich zum Stadtschützenfest ein und hofft auf ein schönes 12. Stadtschützenfest in Düdinghausen.

7. Antrag auf Festlegung des Termins für die Stadtversammlung (jeweils eine Woche vor der Kreisschützenversammlung)

Hauptmann Schlüter berichtet, dass bei dem letzten „Treffen der Hauptleute“, wo der Termin der Stadtverbandsversammlung 2009 festgelegt wurde, die Frage aufkam, ob nicht für die Zukunft ein fester Termin bestimmt werden sollte. Man war sich einig, den Samstag eine Woche vor der Kreisversammlung vorzuschlagen.

Es gibt keine Einwände, die eindeutige Mehrheit ist für den vorgeschlagenen Termin.

Damit ist der Antrag angenommen. Die Stadtversammlung wird in Zukunft jeweils eine Woche vor der Kreisversammlung stattfinden.

8. Verschiedenes

- Bürgermeister Heinrich Nolte ergreift das Wort und bittet alle Bruderschaften und Vereine um Unterstützung und Beiträge für den „Westfälischen Hansetag“, der am 22.09. und 23.09.09 in Medebach stattfinden wird. Den Schwerpunkt werden die Veranstaltungen am Neuen Marktplatz bilden. In der Oberstraße werden Familien und Kinder mit nostalgischen Fahrgeschäften angesprochen. Eine Gewerbeausstellung ist in der Österstraße in einem 60 m langen Zelt geplant. In der Kirchstraße präsentieren sich andere Hansestädte. Weiter ist hier eine Aktionsbühne geplant.

Am 30. März läuft die Meldefrist für die Beiträge ab. Er bittet die Versammlung, eigene Beiträge rechtzeitig zu melden und auch andere auf Beiträge anzusprechen.

- Hauptmann Herbert Schlüter von der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn berichtet, dass auf der Generalversammlung lebhaft diskutiert wurde, ob auf dem Stadtschützenfest auswärtige Vereine eingeladen werden sollen. In Küstelberg habe dies zu Platzproblemen geführt. Daher sollte grundsätzlich diskutiert werden, ob hier eine Begrenzung erforderlich ist.

Ferdi Asmuth, Hauptmann des Bürgergeschützenvereins Düdinghausen, erklärte dazu, dass für das Stadtschützenfest 2009 Usseln bereits für den Sonntag Nachmittag eingeladen ist, dies wird aber nicht zu Lasten der eigenen Vereine gehen.

Grundsätzlich stehen die eigenen Vereine im Vordergrund.

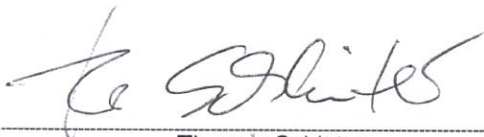
Hauptmann Thomas Schlüter schlägt vor, diesen Punkt für die nächste Stadtverbandsversammlung auf die Tagesordnung zu setzen.

Hauptmann Josef Schreiber von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach sieht kein Problem darin, auswärtige Vereine einzuladen, da dadurch der Kontakt untereinander gefestigt wird. Er weist aber darauf hin, dass auf jeden Fall genügend Platz für die eigenen Vereine vorhanden sein muss.

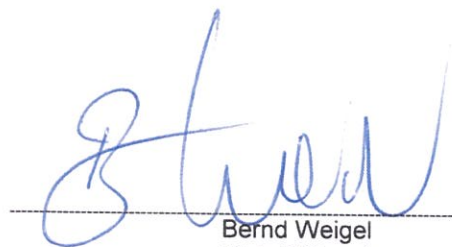
Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Hauptmann Thomas Schlüter für die rege Beteiligung und den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Die Versammlung schließt um 21:58 Uhr mit der Deutschlandhymne.

Referinghausen, 29. März 2009



Thomas Schlüter
(Hauptmann und 1. Vorsitzender)



Bernd Weigel
(Schriftführer)